

Weißte Felder bitte ausfüllen oder ☒ ankreuzen

Nach den Vorschriften der Datenschutzgesetze wird darauf hingewiesen, dass die Angabe der Telefonnummer freiwillig im Sinne dieser Gesetze ist und im Übrigen die mit diesem Antrag angeforderten Daten auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 38b Abs. 2, 39 Abs. 6, 39a Abs. 2, 39f des Einkommensteuergesetzes erhoben werden.

Die Angaben für den Ehegatten bitte immer ausfüllen!

Antragstellende Person/Name					Ehegatte/Name						
Vorname			Ausgeübter Beruf		Vorname			Ausgeübter Beruf			
Straße und Hausnummer					Straße und Hausnummer (falls abweichend)						
Postleitzahl, Wohnort					Postleitzahl, Wohnort (falls abweichend)						
Geburtsdatum		Tag	Monat	Jahr	Religion	Geburtsdatum		Tag	Monat	Jahr	Religion
Verheiratet seit		Verwitwet seit		Geschieden seit		Dauernd getrennt lebend seit			Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.		
<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU/EWR-Mitgliedstaates ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland die Steuerklasse III. Die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ ist beigelegt.					Arbeitgeber im Inland (Name, Anschrift)						
Voraussichtlicher Bruttoarbeits-lohn 2013 (erstes Dienstverhältnis)		(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)			€		(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)		€		
		darin enthaltene Versorgungsbezüge			€		darin enthaltene Versorgungsbezüge		€		
Voraussichtliche andere Einkünfte 2013 (einschließl. weiterer Dienstverhältnisse)		Einkunftsart			Einkunftsart						
		Höhe			€						Höhe
Ich werde/wir werden zur Einkommensteuer veranlagt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, beim Finanzamt					Steuernummer						
Bei der Ausfertigung des Antrags hat mitgewirkt Herr/Frau/Firma _____ in _____ Telefonnummer _____											
_____ (Datum) (Unterschrift der antragstellenden Person) (Unterschrift des Ehegatten)											

B Angaben zu Kindern

Leibliche Kinder sind nicht anzugeben, wenn vor dem 01.01.2013 das Verwandtschaftsverhältnis durch Adoption erloschen ist oder ein Pflegekindschaftsverhältnis zu einer anderen Person begründet wurde.				Kindschaftsverhältnis				
				zur antragstellenden Person		zum Ehegatten		
Vorname des Kindes (ggf. auch abweichender Familienname)		Geburtsdatum	Wohnort im Inland: IdNr. des Kindes Wohnort im Ausland: Staat eintragen	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind	
1				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bei Kindern unter 18 Jahren			eingetragene Kind ist in den ELStAM noch zu berücksichtigen (Bitte Nachweis beifügen, z.B. Geburtsurkunde).					
Das unter Nr.								
Bei Kindern über 18 Jahre [in den Fällen b) bis f): Nach Abschluss einer erstmaligen Berufsausbildung oder eines Erststudiums werden Kinder nur berücksichtigt, wenn sie keiner Erwerbstätigkeit nachgehen (Ausnahme z.B. Minijob).] Die Berücksichtigung in den ELStAM (ggf. für mehrere Jahre) wird beantragt, weil das Kind a) ohne Beschäftigung und bei einer Agentur für Arbeit als arbeitsuchend gemeldet ist ^{1) 3)} b) in Berufsausbildung steht (ggf. Angabe der Schule, der Ausbildungsstelle usw.) ^{2) 3)} c) sich in einer Übergangszeit von höchstens 4 Monaten zwischen zwei Ausbildungsabschnitten oder zwischen einem Ausbildungsabschnitt und der Ableistung eines freiwilligen Dienstes (Buchstabe e) oder eines freiwilligen Wehrdienstes nach Abschnitt 7 des Wehrpflichtgesetzes befindet ^{2) 3)} d) eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen kann ²⁾ e) ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr (Jugendfreiwilligendienstgesetz), einen europäischen/entwicklungspolitischen Freiwilligendienst, einen Freiwilligendienst aller Generationen (§ 2 Abs. 1a SGB VII), einen Bundesfreiwilligendienst, einen Int. Jugendfreiwilligendienst oder einen Anderen Dienst im Ausland (§ 5 Bundesfreiwilligendienstgesetz) leistet ²⁾ f) einen freiwilligen Wehrdienst nach Abschnitt 7 des Wehrpflichtgesetzes als Probezeit leistet ²⁾ g) sich wegen einer vor dem 25. Lebensjahr eingetretenen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht selbst finanziell unterhalten kann ⁴⁾								
zu Nr.	Antragsgrund		Berücksichtigung vom	Monat	Jahr	bis	Monat	Jahr
			Berücksichtigung vom	Monat	Jahr	bis	Monat	Jahr
Kindschaftsverhältnis der unter Nr. 1 bis 3 genannten Kinder zu weiteren Personen								
zu Nr.	ist durch Tod des anderen Elternteils erloschen am:	besteht/hat bestanden zu: Name, Geburtsdatum und letzte bekannte Anschrift dieser Personen, Art des Kindschaftsverhältnisses (einschließlich Pflegekindschaftsverhältnis)						
Angaben entfallen für Kinder nicht dauernd getrennt lebender Ehegatten, für die bei jedem Ehegatten dasselbe Kindschaftsverhältnis angekreuzt ist.								
Ich beantrage den vollen/halben Kinderfreibetrag, - weil der andere/leibliche Elternteil des Kindes				Nur bei Stief-/Großeltern: - weil ich/wir das Kind in meinem/ unserem Haushalt aufgenommen habe(n) oder ich/wir gegenüber dem Kind unterhaltspflichtig bin/sind				
seine Unterhaltspflicht nicht mindestens zu 75% erfüllt und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte		wegen mangelnder finanzieller Leistungsfähigkeit nicht unterhaltspflichtig ist und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte	im Ausland lebt	der Übertragung lt. Anlage K auf den Stief-/Großeltern zugestimmt hat				
Kind(er) zu Nr.	Kind(er) zu Nr.	Kind(er) zu Nr.	Kind(er) zu Nr.	Kind(er) zu Nr.				
Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (Berücksichtigung der Steuerklasse II/Freibetrag bei Verwitweten)								
Das Kind zu Nr.		ist mit mir in der gemeinsamen Wohnung gemeldet	vom – bis	Für das Kind erhalte ich Kindergeld		vom – bis		
Außer mir ist/sind in der gemeinsamen Wohnung eine/mehrere volljährige Person(en) gemeldet, die nicht in Abschnitt B genannt ist/sind.				<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	vom – bis		
Es besteht eine Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einer weiteren volljährigen Person, die nicht in Abschnitt B genannt ist.				<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja			
Name, Vorname (weitere Personen bitte auf gesondertem Blatt angeben)			Verwandtschaftsverhältnis		Beschäftigung/Tätigkeit			

C Unbeschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe

I. Behinderte Menschen und Hinterbliebene (Bei Kindern auch Abschnitt B ausfüllen)				Nachweis					
				<input type="checkbox"/>	ist beigefügt		<input type="checkbox"/>	hat bereits vorgelegen	
Name	Ausweis/Rentenbescheid/Bescheinigung ausgestellt am		gültig bis	hinterblieben	behindert	blind/ ständig hilflos	geh- und steh- behindert	Grad der Be- hinderung	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
II. Freibetrag wegen Förderung des Wohneigentums, Verlusten aus anderen Einkünften oder eines Verlustvortrags				<input type="checkbox"/> wie im Vorjahr <input type="checkbox"/> Erstmaler Antrag oder Änderung gegenüber dem Vorjahr (Ermittlung bitte auf gesondertem Blatt erläutern)				EUR	

1) Die Kinder werden nur bis zum 21. Lebensjahr berücksichtigt. 3) Bei Kindern, die Grundwehrdienst, Zivildienst oder befreienden Dienst geleistet haben, verlängert sich der Zeitraum der Berücksichtigung um die Dauer des Dienstes.
 2) Die Kinder werden nur bis zum 25. Lebensjahr berücksichtigt. 4) Berücksichtigt werden auch Kinder mit einer vor 2007 und vor dem 27. Lebensjahr eingetretenen Behinderung.

Bitte Belege beifügen !

III. Freibetrag für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienst- und Handwerkerleistungen									
Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt (sog. Minijobs)								Höhe	
Art der Tätigkeit								€	
Aufwendungen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt									
Art der Tätigkeit								€	
Art der haushaltsnahen Dienstleistung(en), Hilfe im eigenen Haushalt				Name und Anschrift des Leistenden		Aufwendungen		Erstattungen	
						€		€	
Art der Pflege- und Betreuungsleistung(en), Heimunterbringung						€		€	
Art der Handwerkerleistung(en) im eigenen Haushalt						€		€	
Nur bei Alleinstehenden: Es besteht ganzjährig ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum)									
D Beschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe								Erläuterungen	
I. Werbungskosten der antragstellenden Person						Fahrtkostenersatz des Arbeitgebers ⁵⁾		5) Nur Fahrtkostenersatz eintragen, der pauschal besteuert oder steuerfrei gewährt wird	
1. Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)						Letztes amtl. Kennzeichen			
Die Wege werden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen <input type="checkbox"/> privaten Kfz <input type="checkbox"/> Firmenwagen						€			
Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach gesonderter Aufstellung -				Arbeitstage je Woche		Urlaubs- und Krankheitstage		Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“	
1.									
2.								<input type="checkbox"/> Ja	
Arbeits- stätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung (km)	davon zurückgelegte km mit eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw ^{6) 7)}			Sammelbe- förderung des Arbeitgebers		öffentl. Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft ⁶⁾	
								Aufwendungen für öffentl. Verkehrsmittel ⁸⁾	
								EUR	
2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)								7) Erhöhter Kilometer- satz wegen Behin- derung: 0,60 € je Entfernungskilo- meter	
3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel) ⁹⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -								8) Die tatsächlichen Aufwendungen für öffentliche Verkehrs- mittel (ohne Flug- und Fahrtkosten) werden nur ange- setzt, wenn sie höher sind als die Entfernungspau- schale.	
4. Weitere Werbungskosten (z.B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Auswärtstätigkeit) ⁹⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -								9) Ggf. auf gesonder- tem Blatt erläutern	
								10) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die anstelle der Aufwendungen für Heimfahrten entste- henden Telefon- kosten bitte auf ge- sondertem Blatt er- läutern	
5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung bei Auswärtstätigkeit ¹¹⁾						Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.			
						Zahl der Tage <input type="text"/> x 6 €			
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.						Abwesenheitsdauer 24 Std.		steuerfreier Arbeitgeberersatz	
Zahl der Tage <input type="text"/> x 12 €						Zahl der Tage <input type="text"/> x 24 €		- € =	
6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden						Beschäftigungsort			
Grund ⁹⁾						am		besteht voraussichtlich bis	
Eigener Hausstand am Lebensmittelpunkt:						seit			
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in									
Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand						steuerfreier Arbeitgeberersatz			
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> mit privatem Kfz Entfernung <input type="text"/> km x <input type="text"/> € =						€ -		€ =	
Fahrtkosten für Heimfahrten (nicht bei Firmenwagennutzung) ^{7) 8) 10)}									
<input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken <input type="text"/> km x Anzahl <input type="text"/> x 0,30 € =						€ -		€ =	
Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort (lt. Nachweis)								- 1.000 €	
						€ -		€ =	
Mehraufwendungen für Verpflegung ^{9) 11)}						Zahl der Tage			
täglich € x						=		€ - € =	
Summe									
								Se: €	

Bitte Belege beifügen !

Übertragen in Vfg.

II. Werbungskosten des Ehegatten							Fahrtkostenersatz des Arbeitgebers ⁵⁾	Erläuterungen
1. Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte (Entfernungspauschale) Die Wege werden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen <input type="checkbox"/> privaten Kfz <input type="checkbox"/> Firmenwagen <input type="checkbox"/> Letztes amtl. Kennzeichen							€	4) Siehe Fußnote 4 auf Seite 2 des Vordrucks
Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach gesonderter Aufstellung -					Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und Krankheitstage	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“	6) Die Entfernungspauschale beträgt 0,30 € je Entfernungskilometer; bei anderen Verkehrsmitteln als eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw höchstens 4.500 €
1.								
2.							<input type="checkbox"/> Ja	
Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung (km)	davon zurückgelegte km mit eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw ^{6) 7)}		Sammelbeförderung des Arbeitgebers	öffentl. Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft ⁶⁾	Aufwendungen für öffentl. Verkehrsmittel ⁸⁾	EUR
2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)								7) Erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung: 0,60 € je Entfernungskilometer
3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel) ⁹⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -								8) Die tatsächlichen Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Flug- und Fährkosten) werden nur angesetzt, wenn sie höher sind als die Entfernungspauschale.
4. Weitere Werbungskosten (z.B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Auswärtstätigkeit) ⁹⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -								9) Ggf. auf gesondertem Blatt erläutern
								10) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die anstelle der Aufwendungen für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf gesondertem Blatt erläutern
5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung bei Auswärtstätigkeit ¹¹⁾							Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std. Zahl der Tage <input type="text"/> x 6 €	11) Nur für die ersten drei Monate an demselben Beschäftigungsort
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.			Abwesenheitsdauer 24 Std.		steuerfreier Arbeitgeberersatz			
Zahl der Tage <input type="text"/> x 12 €			Zahl der Tage <input type="text"/> x 24 €		- € =			
6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden							Beschäftigungsort	
Grund ⁹⁾					am	besteht voraussichtlich bis		
Eigener Hausstand am Lebensmittelpunkt:							seit	
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in								Vermerke des Finanzamts
Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand							steuerfreier Arbeitgeberersatz	Summe €
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln		<input type="checkbox"/> mit privatem Kfz Entfernung		km x	€ =	€ - € =		
Fahrtkosten für Heimfahrten (nicht bei Firmenwagennutzung) ^{7) 8) 10)}								- 1.000 €
<input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken		km x Anzahl		<input type="text"/> x 0,30 €	=	€ - € =		- 102 €
Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort (lt. Nachweis)							€ - € =	
Mehraufwendungen für Verpflegung ^{9) 11)}					Zahl der Tage			
täglich € x					=	€ - € =		
Summe								Se: €
III. Sonderausgaben Versicherungsbeiträge (z.B. Beiträge zu Renten-, Kranken-, Pflegeversicherung usw.) können nicht im Ermäßigungsverfahren geltend gemacht werden. Diese so genannten Vorsorgeaufwendungen werden beim laufenden Lohnsteuerabzug über die Vorsorgepauschale berücksichtigt.								Übertragen in Vfg.
1. Renten, dauernde Lasten, schuldrechtl. Versorgungsausgleich (Empfänger, Art und Grund der Schuld)								
2. Unterhaltsleistungen an den geschiedenen/dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U								
3. Kirchensteuer , soweit diese nicht als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer erhoben wird								
4. Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung (Bitte auf gesondertem Blatt erläutern)								2/3 der Aufwendungen max. 4.000 € je Kind (ggf. Ländergruppeneinteilung beachten):
5. Aufwendungen zur Betreuung eines Kindes (Bitte auch Abschnitt B ausfüllen!)					lt. Abschnitt B Nr.	Das Kind gehört zu meinem Haushalt	vom - bis	€
Das Kind <input type="checkbox"/> hat das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet. <input type="checkbox"/> ist wegen einer vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetretenen Behinderung außerstande, sich selbst finanziell zu unterhalten. ⁴⁾					Summe zu 1-5			
Art der Aufwendungen					Höhe	steuerfreier Ersatz		€
					€	€		€

Bitte Belege beifügen !

6. Schulgeld an Privatschulen für das/die Kind(er) lt. Abschnitt B		Nr.	Bezeichnung der Schule		EUR	Vermerke des Finanzamts
7. Spenden und Mitgliedsbeiträge			Bitte jeweils Bescheinigungen nach vorgeschriebenem Muster beifügen			Summe zu 1-7 €
a) Spenden und Mitgliedsbeiträge zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke						- 36 €
b) Spenden in den Vermögensstock von Stiftungen						- 72 €
c) Spenden und Mitgliedsbeiträge an politische Parteien						Se: €
						Übertragen in Vfg.
IV. Außergewöhnliche Belastungen 1. Unterhalt für gesetzlich unterhaltsberechtigte und ihnen gleichgestellte Personen (Bei mehreren Personen bitte gesondertes Blatt verwenden)						
Name und Anschrift (ggf. ausländischer Wohnsitz) der unterhaltenen Person						
Familienstand, Beruf		Verwandschaftsverhältnis zu der unterhaltenen Person			Geburtsdatum	
Hat jemand Anspruch auf einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld für diese Person?						
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, für die Monate						
<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist der geschiedene oder dauernd getrennt lebende Ehegatte.		<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist als Kindesmutter/Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtigt.		<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz unterhaltsberechtigt.		
<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtigt, jedoch können bei ihr öffentliche Mittel wegen der Unterhaltszahlungen gekürzt oder nicht gewährt werden.						
Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art)				vom - bis	Höhe	
					€	
davon für die Basiskranken- und gesetzliche Pflegeversicherung der unterhaltsberechtigten Person tatsächlich aufgewendete Beiträge ¹²⁾				€		
Diese Person hat a) im Unterhaltszeitraum 2013	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	Öfftl. Ausbildungshilfen ¹³⁾	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	Vermögen	
	€	€	€	€	€	
b) außerhalb des Unterhaltszeitraums 2013	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	Öfftl. Ausbildungshilfen ¹³⁾	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	Vermögen	
	€	€	€	€	€	
Diese Person lebt <input type="checkbox"/> in meinem Haushalt <input type="checkbox"/> im eigenen/anderen Haushalt		zusammen mit folgenden Angehörigen				
Zum Unterhalt dieser Person tragen auch bei (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistungen)						
2. Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung: Ein Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs kommt nur in Betracht, wenn Ihnen Aufwendungen für ein volljähriges, zur Berufsausbildung auswärtig untergebrachtes Kind entstehen, für das Sie Anspruch auf einen Freibetrag für Kinder oder auf Kindergeld haben. (Bitte auch Abschnitt B ausfüllen!)						
Vorname, Familienstand		auswärtig untergebracht	vom - bis	Anschrift		
3. Pflege-Pauschbetrag: Ein Pflege-Pauschbetrag kommt in Betracht, wenn Sie oder Ihr Ehegatte eine nicht nur vorübergehend hilflose Person unentgeltlich in Ihrer Wohnung oder in deren Wohnung im Inland persönlich pflegen.						
Name, Anschrift und Verwandschaftsverhältnis der hilflosen Person						
Name und Anschrift anderer Pflegepersonen						Vermerke des Finanzamts
Nachweis der Hilflosigkeit <input type="checkbox"/> ist beigelegt <input type="checkbox"/> hat vorgelegen						Abziehbar zu 1
4. Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art (ggf. auf gesondertem Blatt erläutern und zusammenstellen)			Gesamtaufwendungen	Abzüglich erhaltene oder zu erwartende Ersatzleistungen	Zu berücksichtigende Aufwendungen	€
Art der Belastung (z.B. durch Krankheit, Todesfall)			EUR	EUR	EUR	Abziehbar zu 2
						+ €
						Abziehbar zu 3
						+ €
Verteilung/Übertragung der Freibeträge						Summe zu 1-3 Übertragen in Vfg.
Werbungskosten können nur bei dem Ehegatten berücksichtigt werden, bei dem sie entstanden sind. Wenn der Freibetrag im Übrigen anders als je zur Hälfte auf die Ehegatten aufgeteilt werden soll, dann geben Sie bitte das Aufteilungsverhältnis an (: %).						€
Der dem anderen Ehegatten/Kind zustehende Behinderten-/Hinterbliebenen-Pauschbetrag soll beim Antragsteller <input type="checkbox"/> in voller Höhe oder <input type="checkbox"/> zu % berücksichtigt werden.						Abziehbar zu 4 Übertragen in Vfg.
beim Ehegatten <input type="checkbox"/> in voller Höhe oder <input type="checkbox"/> zu % berücksichtigt werden.						€

